

4. Sonntag der Osterzeit – Hauskirche „Guthirtensonntag“



Auf welche Rede sollen wir hören? Auf welche Stimme vertrauen? In der Vielzahl der Reden, die geschwungen werden. In der Vielzahl der Stimmen, die auf uns hereinreden. Was gibt uns Sicherheit? Wer lässt uns wissen, dass wir auf dem richtigen Weg sind?
In der Vielzahl der Versicherungsangebote für Leib und Seele. In der Vielzahl von wegweisenden Botschaften und ihren Vertretern.

GL 144, 1-3 Nun jauchzt dem Herren alle Welt

♩

1 Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt.
2 Er - kennt, dass Gott ist un - ser Herr,
3 Wie reich hat uns der Herr be - dacht,

1 Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt;
2 der uns er - schaf - fen ihm zur Ehr,
3 der uns zu sei - nem Volk ge - macht.

1 kommt mit Froh - lo - cken, säu - met nicht,
2 und nicht wir selbst; durch Got - tes Gnad
3 Als gu - ter Hirt ist er be - reit,

1 kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.
2 ein je - der Mensch sein Le - ben hat.
3 zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.

Beginn mit dem Kreuzzeichen

Auch am heutigen Sonntag ist es nicht möglich, gemeinsam in der Kirche Gottesdienst zu feiern. Aus der Fülle der Tage kommen wir jetzt zur Ruhe, legen eine Atempause ein. Zwar sind wir nach wie vor voneinander getrennt, wissen uns aber miteinander verbunden. Denn wir vertrauen darauf, dass Gottes Reich mitten unter ist, wenn wir in seinem Namen feiern: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besinnung:

Wir feiern heute den Sonntag vom guten Hirten. Im 23. Psalm heißt es:

*Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.*

Dieses Wort ist wie eine Tür, die uns das Leben öffnet. In manche finstere Schlucht müssen wir manchmal schauen, vielleicht gerade in dieser Zeit, so manchen Tiefpunkt haben wir vielleicht schon erlebt. Aber oft auch haben wir auch erfahren dürfen, dass wir vieles schaffen können, dass auf Dunkelheit wieder Licht folgt. Überlegen wir kurz in Stille, was uns gerade auf dem Herzen liegt und legen wir es vor Gott hin.

Gebet

Gütiger Gott, immer wieder hast du dich deinem Volk als einer erwiesen, der sich sorgt, begleitet und führt. Auch durch tiefe Wasser und dunkle Schluchten hindurch. Wir bitten dich auch in dieser Zeit um dein Wort, das uns Wegweisung und Orientierung ist, für unser Leben. Lass uns erkennen, was uns gut tut und uns weiterbringt. Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: GL 37 Der Herr ist mein Hirt (Kehrsvers / Kv)

The image shows the musical notation for the hymn 'Der Herr ist mein Hirt'. It consists of two staves. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of 3/4. The melody is written with quarter and eighth notes. Above the first staff, there is a 'd./d' marking and a 'Vla' marking at the end. The lyrics 'Der Herr ist mein Hirt; er führt mich' are written below the first staff. The second staff is in bass clef with a key signature of one flat and a time signature of 3/4. The melody is written with quarter and eighth notes. The lyrics 'an Was-ser des Le - bens.' are written below the second staff.

Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. / Er lässt mich lagern auf grünen Auen *und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Kv

Meine Lebenskraft bringt er zurück. /Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, *getreu seinem Namen. Kv

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, *ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, *dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. Kv

Du deckst mir den Tisch *vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, *überevoll ist mein Becher. Kv

Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang /und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn *für lange Zeiten. Kv

Evangelium Joh 10, 1-10

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.

Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.

Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Nachdenken über das Evangelium

- Wo erkenne ich in meinem Leben, im Leben meiner Mitmenschen und im Blick auf die „große Welt“ die Stimme oder die Spuren des guten Hirten?
- Welche Hoffnungsbilder verbinde ich mit dem „Leben in Fülle“?
- Kann ich mit dem Beter von Psalm 23 beten: „Der Herr ist mein Hirt –meine Lebenskraft bringt er zurück –er tröstet mich“?
- Der Blick auf den guten Hirten ist auch der Blick auf Jesus, der uns ein Beispiel gegeben hat, damit wir seinen Spuren folgen. Welche Haltungen Jesu sind mir ein Beispiel und für meinen persönlichen Glauben wichtig?

Predigtgedanken von Pfr. Arnold Feurle

Loblied: Confitemini domino („Danket dem Herrn, denn er ist gut“)

VIffis, Va

Kv Con - fi - te - mi - ni Do - mi - no,

quo - ni - am bo - nus. Con-fi - te-mi-ni

Do-mi-no, Al-le-lu - ia.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a keyboard accompaniment line (bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The lyrics are: 'Con - fi - te - mi - ni Do - mi - no, quo - ni - am bo - nus. Con-fi - te-mi-ni Do-mi-no, Al-le-lu - ia.' The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

Fürbitten

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen. Oder Sie formulieren Bitten einfach im Stillen für sich.

Lass alle erfahren, dass Du, Gott, da bist...

- ... alle, die in dieser Corona-Krise unter Krankheit, Einsamkeit leiden,
- ... alle Notleidenden und Flüchtlinge, die jetzt vergessen werden,
- ... alle aus unserer Familie, unserem Freundeskreis, unserer Nachbarschaft, die jetzt besonders deine Hilfe brauchen.

Vater unser

Bitte um Segen

Wo ich auch bin, wohin meine Gedanken auch wandern.-Ich weiß, wo meine Mitte ist:

Bei Gott dem Vater, der mich geschaffen hat.

Bei Gott dem Sohn, Jesus, der mich begleitet.

Bei Gott der Heiligen Geistkraft, die mir Mut macht.

So gehe ich gesegnet in die neue Woche.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied:



1 Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den



Kö - nig der Eh - ren;
himm - li - schen Chö - ren. Kommet zu - hauf, Psalter und



Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.

2 Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf
Adelers Fittichen sicher geführt, / der dich erhält, / wie es dir
selber gefällt. / Hast du nicht dieses verspüret?

3 Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der
dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wie viel
Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet.

4 Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus
dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, /
was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.

5 Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn
mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, /
Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Worauf sollen wir hören

*Worauf sollen wir hören, sag worauf?
So viele Geräusche – welches ist wichtig?
So viele Beweise – welcher ist richtig?
So viele Reden – ein Wort ist wahr.*

*Wohin sollen wir gehen, sag wohin?
So viele Termine – welcher ist wichtig?
So viele Parolen – welche ist richtig?
So viele Straßen – ein Weg ist wahr.*

*Wofür sollen wir leben, sag wofür?
So viele Gedanken – welcher ist wichtig?
So viele Programme – welches ist richtig?
So viele Probleme – Die Liebe zählt.*

(Lothar Zenetti)